

**www.tessmann.it: Landesbibliothek mit neuem digitalen Schaufenster**

BOZEN (LPA). Die Landesbibliothek „Friedrich Tefmann“ hat ihre Homepage neu gestaltet. Der neue Webauftritt www.tessmann.it im ansprechenden Layout rückt die wichtigsten Bereiche der Bibliothek in den Fokus. Dazu gehören die Suche

im Bibliothekskatalog und die Verwaltung des Ausleihkontos, Veranstaltungskalender und das über die Landesgrenzen hinaus bekannt gewordene Portal „Tefmann digital“ mit dem Zugriff auf digitalisierte historische Tiroler Zeitungen.



10

Euro kostet der Jahreskalender des Vereins Südtiroler Ärzte für die Welt. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in den Bau der Oberschule in Dubbo/Äthiopien.



**Tiroler leitet große Schizophrenie-Studie**

INNSBRUCK. Der Innsbrucker Mediziner **Wolfgang Fleischhacker** (Bild) leitet eine europaweite Langzeitstudie zu schizophrenen Störungen. Bei der Studie werden 650 Schizophrenie-Kranke 18 Monate lang untersucht. Die Studie soll helfen, Erkrankte besser zu behandeln. Schizophrenie Störungen zählen weltweit laut Weltgesundheitsorganisation zu den zehn der am meisten belastenden Erkrankungen. In Europa sind etwa fünf Millionen Menschen betroffen, alleine in Österreich über 80.000, teilte Fleischhacker in einer Aussendung mit. Die Langzeitstudie trägt den Titel „European Long-acting Antipsychotics in Schizophrenia Trial (EULAST)“ (Lang wirksame Antipsychotika im Schizophrenie-Versuch). Sie läuft bis 2018. Psychiater von 40 Fachkliniken aus Europa arbeiten dabei zusammen.

**Offene Lifte für Bergwanderungen**



BOZEN. Die milden Temperaturen der letzten Woche haben es unmöglich gemacht, die Pisten in den einzelnen Skigebieten von Dolomiti Superski für das anstehende Feiertagswochenende zu beschneien: Das teilt Dolomiti Superski in einer Aussendung mit. Nur in Cortina werden Lifte und Pisten in den Skigebieten von Faloria und Tofana/Ra Valles in Betrieb sein. In den anderen Skigebieten gehen ab heute einzelne Lifte für Wanderungen am Berg in Betrieb; offene Pisten gibt es da nicht. Wenn die Temperaturen sinken, wird im Hinblick auf den 13. und 14. Dezember sofort mit künstlicher Beschneidung begonnen.

# Bildung für eine bessere Zukunft

**SÜDTIROLER ÄRZTE FÜR DIE WELT: Lehrkräfte spenden 20 Euro für Bau einer Oberschule in Dubbo/Äthiopien – Kalender erhältlich**

BOZEN. Bildung ist eine der Grundvoraussetzungen zur Bekämpfung der Armut und zur Gesundheitsvorsorge. Deshalb ist der Bau von Schulen und Kindergärten ein Schwerpunkt der Arbeit der Südtiroler Ärzte für die Welt. Zusammen mit dem Schulamt bauen sie jetzt eine Oberschule in Dubbo/Äthiopien.

Das Projekt, das in drei Phasen eingeteilt ist, ist in der Region Wolayta im Süden Äthiopiens angesiedelt. Dort leben über drei Millionen Menschen.

Nur wenige Jugendliche besuchen eine Oberschule. In Dubbo gibt es bereits eine Volks- und Mittelschule. Der Zubau einer Oberschule mit zehn Klassenräumen, fünf Labors und einer Bibliothek soll auch Jugendlichen aus anderen Schulen der Region ermöglichen, den Unterricht fortzusetzen, um nach erfolgreichem Abschluss die Universität besuchen zu können.

Die erste Phase dieses Projektes wurde im Dezember 2013 durch die Finanzierung der Region und des Vereins fertiggestellt, im September 2013 besuchten bereits 250 Studenten in

den neuen Klassenräumen die Schule. Die zweite Phase konnte mit Hilfe des Landes und des Vereins im Sommer 2014 abgeschlossen werden.

Die dritte Phase begann im heurigen Herbst 2014: die Finanzierung der drei Klassenräume. Die Aktion sieht vor, dass Lehrpersonen der Schulen mit deutscher Unterrichtssprache vom 13. Monatsgehalt im Dezember einen Fixbeitrag von 20 Euro für dieses Projekt spenden können.

Die Initiative wurde vom Abteilungsleiter des deutschen Schulamtes, Arthur Pernstich, in die Wege geleitet und an alle Schulen und Kindergärten weitergeleitet.

Die Aktion läuft noch bis Mitte Dezember. Der Verein Südtiroler Ärzte für die Welt bedankt sich in einer Aussendung herzlich bei Abteilungsleiter Pernstich und all jenen, die das Projekt unterstützen.

Gleichzeitig macht der Verein auf den Jahreskalender 2015 aufmerksam. Er kann gegen eine Spende von zehn Euro im Büro der Südtiroler Ärzte für die Welt erworben werden. Der Erlös aus dem Verkauf fließt auch in den Bau der Oberschule in Dubbo.

© Alle Rechte vorbehalten



420 Mädchen und Jungen besuchen die Schule in Dubbo, 700 sollen es werden. Gebaut werden noch drei Klassenzimmer, ein Umkleieraum mit Dusche/WC, Toiletten für das Personal und ein Wachhäuschen.

# Änderungsbedarf im Euregio-Recht

**FACHTAGUNG: Modelle der Zusammenarbeit der Universitäten in der Euregion unter der Lupe**

INNSBRUCK (LPA). Wie weit kann die Zusammenarbeit der Universitäten in der Euregion gehen? Eine differenzierte Analyse dieser Frage nahmen gestern auf einer Fachtagung in Innsbruck Rechtswissenschaftler der drei Universitäten vor. Als Veranstalter zeichnete die Euregion gemeinsam mit der Universität Innsbruck verantwortlich.

Der Grundstein für die Zusammenarbeit wurde im August 2013 beim Forum Alpbach mit der Unterzeichnung eines Rahmenabkommens gelegt. Im Sommer verständigten sich die Landeshauptleute von Nordtirol, Südtirol und dem Trentino und die Rektoren der drei Universitäten bei einem Gipfel in Innsbruck auf eine intensive Zusammenarbeit der Universitäten und einen Austausch von Lehrenden

und Studierenden. Welche Formen der Zusammenarbeit aus rechtlicher Sicht möglich sind, haben der EVTZ „Euregion Tirol-Südtirol-Trentino“, die euroregionale Vereinigung für vergleichendes öffentliches Recht und Europarecht und die rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Innsbruck gestern ausgelotet. Rechtswissenschaftler der drei Universitäten nahmen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Spannungsfeld von Autonomie und Zentralisation unter die Lupe und verglichen dazu das österreichische und italienische Universitätsrecht. Beleuchtet wurden auch die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen der Mobilität von Forschenden und Lehrenden und die grenzüberschreitende Lehre, wobei es vorrangig um gemeinsame Studienprogram-



Die Spitzen der Euregio-Unis waren anwesend (v.l.): Bozens Uni-Präsident Konrad Bergmeister, Innsbrucks Rektor Tilmann Märk, Bernhard Echer von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Innsbruck und Matthias Fink von der Euregio.

Uni Innsbruck/Christian Flatz

me und die Anerkennung akademischer Grade ging. Beim abschließenden Gespräch am Runden Tisch warfen der Nordtiroler

Landesrat für Wissenschaft und Forschung, Bernhard Tilg, der Direktor der Freien Uni Bozen, Günther Mathà, Luca Nogler von

der Universität Trient, Werner Stuflesser von der Europäischen Akademie (EURAC) und Barbara Tasser, die Koordinatorin für internationale Angelegenheiten an der Uni Innsbruck, einen Blick auf die Praxis der Zusammenarbeit von Bildungs- und Forschungseinrichtungen in der Euregion.

„Seitens der drei Euregio-Universitäten besteht großes Interesse an Zusammenarbeit in Lehre und Forschung“, zog die wissenschaftliche Leiterin der Tagung, Anna Gamper von der Uni Innsbruck und Präsidentin der euroregionalen Vereinigung für vergleichendes öffentliches Recht und Europarecht, Bilanz. Bei den rechtlichen Rahmenbedingungen bestehe – beginnend bei der nationalen Gesetzgebung – großer Änderungsbedarf.

© Alle Rechte vorbehalten

**ICH HEIZE MIT MEINEM KÜHLSCHRANK!**

Sie können das technische Prinzip Ihres Kühlschranks nutzen, um sehr kostengünstig und einfach zu heizen: mit einer Wärmepumpe.

Rufen Sie uns einfach an: 0471 05 28 28  
Informieren Sie sich auf: www.geoliving.it



# Achtung Feiertag!

Wegen „Mariä Empfängnis“ gibt es am Montag, 8. Dezember, keine „Dolomiten“.

**Anzeigenschluss für Dienstag, 9. Dezember**

Format- und Wortanzeigen am Freitag, 5. Dezember, um 16 Uhr

Die „Dolomiten“ bringen mehr

